Rechenschaftsbericht der Kommission für Ausbildung für den Zeitraum 06.2024 – 04.2025

Im Sommer 2024 hat Ausbildungsreferent Heiko Spaan erklärt, dass er seine Tätigkeit ruhen lässt.
Daraufhin übernahmen Mitglieder der Ausbildungskommission J. Gries, N. Reichel und J. Terhorst gemeinsam mit dem Vizepräsidenten G. Springer die kommissarische Leitung des Referates

Die zu bearbeitenden Themen und Aufgabenfelder waren zu dem Zeitpunkt der kommissarischen Referatsleitung u.a.

a) Planung und Ausschreibung von Lehrgangsmaßnahmen in 2025
b) Durchführung einer Konferenz aller Ausbildungsreferenten, um ein Meinungsbild zu dem seit Ende 2023 vorliegenden Ausbildungskonzept der DSJ zu erhalten
c) Erstellung eines Finanzplans für die Kalenderjahre 2025 – 2026 – 2027
d) Änderungen und Ergänzungen zu den Formulierungen des Ehrenkodexes für Trainer und Trainerinnen
e) Abnahme noch ausstehender A-Trainerprüfungen
f) Implementierung von „Safe sport“ in die Rahmenrichtlinien

zu a) Die umfangreichen Planungen für 2025 sind zügig und erfolgreich abgeschlossen worden, sodass bereits im Frühherbst (Oktober 2024) alle Ausbildungsmaßnahmen auf der DSB – Homepage einsehbar waren

zu b) Die Konferenz der Ausbildungsreferenten tagte online in der ersten Oktoberhälfte 2024 und beschäftigte sich zunächst mit den geänderten Formulierungen des Ehrenkodexes für TrainerInnen und danach mit dem seit über einem Jahr (Sommer 2023) vorliegenden DSJ – Ausbildungskonzept.
Das Protokoll wurde leider erst Anfang Januar 2025 an die Landesverbände und die Präsidenten verschickt, da die Geschäftsstelle noch Änderungen zum Ehrenkodex im Protokoll vornehmen wollte. Leider ist es hierbei zu einer massiven zeitlichen Verzögerung gekommen, obwohl das Protokoll bereits frühzeitig der Geschäftsstelle vorlag.
Die „Beschlüsse“ der Ausbildungsreferenten zum DSJ - Ausbildungskonzept bilden nach Satzung und Ordnung des DSB nur ein Meinungsbild ab. Die Kommission beschäftigte sich in der letzten Sitzung 11.03.25 erneut intensiv mit dem Ausbildungskonzept der DSJ und stellte fest, dass auf Grund der bisher vorliegenden Unterlagen keine Anerkennung durch den DSB (zur Lizenzerteilung) erfolgen kann. Deshalb wurde beschlossen, dass die DSJ ein überarbeitetes und mit den Rahmenrichtlinien des DSB kompatibles Konzept zur nächsten Sitzung (22.04.2025) vorlegt.
Unabhängig davon haben zwei Landesverbände ein Schiedsgerichtsverfahren beim DSB angestrebt, um die Trainerausbildung durch die DSJ zu stoppen.

zu c) Die aktuelle, sowie die mittelfristige Finanzplanung ist abgeschlossen und führte, bedingt durch die Konsolidierungsphase des DSB dazu, dass, insbesondere in den Fortbildungsmaßnahmen Gebühren von den Teilnehmern erhoben werden müssen. Das Erheben von Gebühren führte in einigen Fällen zu Rückfragen, da in der Vergangenheit die A-Trainerfortbildung kostenfrei angeboten wurde.

zu d) Die aktuelle Version des Ehrenkodexes befindet sich auf der Homepage des DSB

zu e) Die noch ausstehenden A-Trainerprüfungen wurden im Sommer 2024 durchgeführt. Die Prüfungen wurden durch die Ausbildungskommission jeweils online durchgeführt und zu einem erfolgreichen Abschluss für die Teilnehmer geführt
Das Zusammentragen der durch die Teilnehmer belegten Onlineangebote gestaltete sich schwierig und vor allem auch unübersichtlich, da nicht immer sofort erkennbar war wie viel Lerneinheiten und in welchem Umfang sie belegt wurden.

zu f) Der DOSB forderte bereits vor mehreren Jahren, die Spitzenverbände auf, die Implementierung von „Safe sport“ in die Rahmenrichtlinien zur Trainerausbildung bis Ende 2024 vorzunehmen. Dies ist uns durch die tatkräftige Unterstützung des Vizepräsidenten G. Springer gelungen. Seine Vorschläge zur Implementierung in die Rahmenrichtlinien wurden durch die Ausbildungskommission in vollem Umfang mitgetragen.

Weitere aktuelle Themen wurden/werden in unseren Sitzungen (z.B. 22.04.2025) besprochen, wie u.a.:

- Wie wird verfahren bei Verstöße gegen den Ehrenkodex?
- Benötigen wir in unseren Rahmenrichtlinien weitere Ausbildungsgänge, wie z.B. Jugendleiter, etc.?
- Benötigen wir für die Thematik Inklusion besondere, ausgewählte, zusätzliche Lerneinheiten und wie könnte eine solche „Zusatzausbildung“ aussehen?

Abschließend ist noch erwähnenswert, dass sämtliche Kommunikation (telefonisch, elektronisch oder in schriftlicher Papierform) durch die Ausbildungskommission und in enger Abstimmung mit der Geschäftsstelle jeweils zeitnah abgewickelt wurde.

Sollten sich noch weitere Fragen ergeben, so werde ich diese auf dem Kongress beantworten.

Bedanken möchte ich mich bei allen MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle, den Mitgliedern der Ausbildungskommission und insbesondere bei dem Vizepräsidenten G. Springer für die gute, konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit im letzten Jahr.

Joachim Gries
(Stellvertretender Vorsitzender der Ausbildungskommission)